

LABOR INTERN 11/19

dr steinberg gmbh
mvz labor für cytopathologie

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebes Praxisteam,**

in etwas mehr als einem Monat fällt mit dem Jahreswechsel der Startschuss zur Einführung des organisierten Krebsfrüherkennungsprogramms für den Gebärmutterhalskrebs: Frauen bis zum Alter von 35 Jahren werden eine jährliche zytologische Untersuchung und Frauen ab dem Alter von 35 Jahren werden in einem dreijährigen Untersuchungsintervall eine zytologische und eine molekularbiologische Untersuchung (Pap-Abstrich und HPV-Test) erhalten. Sie wird oft als Kombinationsuntersuchung bzw. auch als Ko-Testung bezeichnet.

Für eine bestmögliche Zusammenarbeit haben wir Ihnen die aktuellsten Informationen gruppiert nach Schwerpunkten aufbereitet. Einschränkend sei in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass im Bewertungsausschuss bislang keine Einigkeit bei der Ausgestaltung der uns betreffenden EBM-Ziffern erreicht werden konnte. Gleichwohl wird ein entsprechender Beschluss zum Ende des Jahres 2019 erwartet.

Sobald belastbare Informationen vorliegen, werden wir Sie benachrichtigen.

Herzliche Grüße Ihr

Dr. med Winfried Steinberg



Voraussetzung zur Leistungserbringung in der Früherkennung des Gebärmutterhalskrebs

Die Durchführung der zytologischen und molekularbiologischen Untersuchung unterliegt dem Erlaubnisvorbehalt ebenso wie die Durchführung der Differenzialkolposkopie. Zur Erlaubniserteilung müssen die Vorgaben des Gesetzgebers aus der Bundesanzeiger Veröffentlichung (Banz AT 21.05.2019 B1) insbesondere § 8 gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung nachgewiesen werden. Hierzu zählen insbesondere die Qualitätssicherungsmaßnahmen nach §135 Abs. 2 SGB V sowie die Berücksichtigung der Vorgaben zur Erbringung von speziellen Untersuchungen der Laboratoriumsmedizin (QS-Vereinbarung Spezial-Labor, Stand: 01.04.2018). Die vorgegebenen Abklärungsalgorithmen beinhalten die Zytologie, den HPV-Test und die Abklärungskolposkopie, ersetzen jedoch nicht die ärztliche Entscheidung im Einzelfall. Sowohl für den HPV-Test als auch für die Abklärungskolposkopie hat der Gesetzgeber ergänzende qualitative Vorgaben gemacht, die zwingend eingehalten werden müssen. Als qualifizierter Partner an ihrer Seite erfüllt unser interdisziplinäres cytopathologisches MVZ mit einer angeschlossenen und DKG-zertifizierten Dysplasiesprechstunde seit geraumer Zeit dieses Anforderungsprofil. Zusätzlich haben wir bereits in 2017 über die Teilnahme an einer WHO-Studie demonstriert, dass wir z.B. die Vorgaben zur Inter- und Intralaborreproduzierbarkeit bei der HPV-Testung erfüllen. Der von uns verwendete HPV-Test erfüllt darüber hinaus alle Vorgaben des Gesetzgebers, ist RiliBAEK konform und hat neben der notwendigen CE-Zertifizierung auch die FDA-Zulassung.

Leistungserbringung und Befundung in der Früherkennung des Gebärmutterhalskrebs

Bisher wurden Krebsfrüherkennungs-Untersuchungen (Muster 39) und HPV-Untersuchungen (Muster 10) zur Leistungserbringung an unterschiedliche Leistungserbringer versendet. Zukünftig werden beide Untersuchungen als Krebsfrüherkennungs-Untersuchung über ein modifiziertes Muster 39 abgebildet und es soll eine ganzheitliche und gleichzeitige Bewertung sowohl der zytologischen Untersuchung als auch des HPV-Testes unter Berücksichtigung der Empfehlung der Abklärungsalgorithmen erfolgen, d.h. eine Aufteilung der Aufträge mit Versand an unterschiedliche Leistungserbringer ist nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr werden beide Informationen vom beauftragten zytologischen Leistungserbringer benötigt, um eine entsprechende Synopsis zu bilden, z.B.: „Es liegt ein morphologisch auffälliger Pap-Abstrich mit dem Zellbild einer mäßigen Dysplasie analog einer CIN 2 und ein positives HR-HPV-Ergebnis mit HPV-Typen (16, 18, 31, 51, 33/58) vor. Eine Vorstellung zur Abklärungskolposkopie sollte im Zeitrahmen von 3 Monaten erfolgen. Die Befunde wurden ärztlich validiert.“

Eine abschließende Empfehlung ist nur durch das Zusammenführen der Ergebnisse aus der zytologischen Untersuchung und der Bewertung des HPV-Testergebnisses möglich. Auf diese Anforderung hatten wir uns bereits seit geraumer Zeit eingestellt, denn unser Befund-Layout beinhaltet bereits seit einigen Jahren sowohl das Ergebnis der zytologischen Untersuchung als auch des HPV-Testes. Gleichwohl haben wir unser Layout adjustiert, um der erhöhten Anforderung für die geforderte zusammenführende Synopsis zu realisieren und Ihnen auch zukünftig weiterhin mit einem Blick Zugriff auf alle relevanten Informationen zu ermöglichen.

Unsere Empfehlungen sind gezielt auf die vorgegebenen Abklärungsalgorithmen abgestimmt. Da es jedoch in der individuellen Situation und auch in medizinisch begründeten Fällen notwendig sein kann von den vorgegebenen Abklärungsalgorithmen abzuweichen, z.B. bei klinischen Auffälligkeiten, Vorbefunden an der Zervix oder in der Schwangerschaft, haben wir ergänzende und weiterführende Empfehlungen vorbereitet. Damit berücksichtigen wir sowohl die vorgegebenen Abklärungsalgorithmen als auch die ärztliche Entscheidung im Einzelfall, um Ihnen ein Höchstmaß an Verlässlichkeit für das klinische Management unserer gemeinschaftlichen Patientin anzubieten.

Vergütung der Leistungserbringung in der Früherkennung des Gebärmutterhalskrebs

Das Institut für Qualität und Transparenz (IQTIG) hat die Spezifikationen für IT-Anbieter fristgerecht am 01.07.19 veröffentlicht. Es finden sich jedoch bislang nur Platzhalter für die EBM-Ziffern. Im Bewertungsausschuss konnte bislang keine Einigkeit bei den EBM-Ziffern erzielt werden. Es wird jedoch über die Einführung einer angepassten Vergütung im Rahmen der Ko-Testung beraten, so dass zu diesem Zeitpunkt noch keine belastbare Information möglich ist.

Eines ist jedoch gewiss: wir bleiben für Sie am Ball und halten Sie auch während unserer Vortragsreihen oder aber während der Schulungen in Ihren frauenärztlichen Praxen auf dem Laufenden. Selbstverständlich stehen wir Ihnen ansonsten für alle weiteren Fragen persönlich unter den Ihnen bekannten Durchwahlen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med Winfried Steinberg



Dr. Steinberg GmbH

MVZ Labor für Cytopathologie
Im Stiftsfeld 1, 59494 Soest

Laborzentrale

Tel. 02921 9695-132, Fax 02921 9695-138
labor@steinberg-partner.de

www.steinberg-partner.de

ACHTUNG • ACHTUNG • ACHTUNG • ACHTUNG • ACHTUNG • ACHTUNG

Bitte bevorraten Sie sich für das Neue Jahr 2020 mit HPV-Transportgefäßen und senden Sie uns den Ihren Bestellwunsch. Die Auslieferung beginnt ab der 49. Kalenderwoche.

Hiermit bestelle ich:

50 HPV-Transportgefäße

100 HPV-Transportgefäße

150 HPV-Transportgefäße

Unterschrift

Praxisstempel

